

Monatlicher Witterungsbericht

für Südbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt München

Bezugspreis: DM 20.--

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

8 München 15,
Bavariaring 10/III
Telefon 5301 23

18. Jahrgang

Monat

Dezember 1966

Nummer 12 a

Der Dezember 1966 war mild, sehr niederschlagsreich und sonnenscheinarm.

Die unbeständige Witterung des November setzte sich im Dezember fort. Vor einem neuen kräftigen Tief, das vom Atlantik nach Osten zog, verstärkte sich eine milde südwestliche Strömung. Teilweise stiegen die Tagestemperaturen am 1. und 2. bis über 5° an; die Frostgrenze hob bis über 2000 m an. Nachfolgende kalte Meeresluft auf der Rückseite des Tiefs brachte nur dem Alpenraum ergiebige Schneefälle, im Flachland kam es erst späterhin (am 5.) zu unbedeutendem Niederschlag. Teils war es aufgeheitert, teils auch neblig-trüb. In den Alpentälern blieben die Temperaturen auch am Tage meist unter dem Gefrierpunkt, örtlich trat strenger Nachtfrost auf (Oberstdorf -16°). Im Zusammenhang mit einem vor der norwegischen Küste liegenden Sturmtief schob sich am 10. milde Meeresluft in die Strömung ein (Höchsttemperaturen bis 8°). Bereits am 11. strömte wieder kalte Meeresluft nach, die zu Schneeschauern Anlaß gab. In ihrem Bereich stiegen die Temperaturen meist in den Mittagsstunden auf einige Grad über 0 an, nachts kam es auch in den Alpentälern nur zu unbedeutendem Frost. Stärkere Schneefälle wurden am 14. vor allem im Allgäu registriert (bis zu 20 cm Neuschnee im Tal). Vorübergehender Hochdruckeinfluß am 16. brachte Sonnenschein und vielfach mäßigen bis strengen Nachtfrost, die Tagestemperaturen überstiegen meist den Gefrierpunkt; in der Höhe war es an den vorangegangenen Tagen sehr kalt (Zugspitze -18°). Von einem neuen, bei Island erschienenen Tief drang rasch eine Randstörung bis zu den Alpen vor und führte mildere Luft heran. Am Rande eines kräftigen, vor der norwegischen Küste liegenden Tiefs intensivierte sich das Einströmen warmer Luft am 18. (in München $+10^{\circ}$); in den Alpen herrschte dabei kräftiger Föhn. Ein weiteres kräftiges Tief zog rasch zum 20. vom Nordatlantik bis nach Dänemark. Es brachte auch in Südbayern stürmische, auf den Bergen orkanartige Winde. Die höchste Temperatur wurde am 20. durch Föhneinfluß in Garmisch-Part. mit 12° festgestellt. Im übrigen kam es wieder zu verbreiteten Regenfällen, die erst oberhalb 1500 m als Schnee fielen; am 24. wiederholte sich Ähnliches. Zwischendurch beherrschte kalte Meeresluft das Wetter. Nach einem Kaltluftvorstoß kam es am 26. und 27. zum Aufbau eines Hochdruckgebietes. Mit nächtlicher Frostverschärfung blieben auch die Tagestemperaturen an diesen Tagen unter dem Gefrierpunkt. Die Nacht zum 27. brachte meistenorts die tiefste Temperatur des ganzen Monats (-5 bis -17°).

Eine verstärkte Zufuhr von milder Meeresluft setzte sich am 28. durch; die Frostgrenze stieg zeitweise bis 2000 m Seehöhe, wiederholte Niederschläge gingen daher auch in den Tälern in Regen über. Am 29. kam es zu föhnigen Aufheiterungen. Am 31. machte sich leichter Hochdruckeinfluß geltend.

Als Monatsmitteltemperaturen ergaben sich im Flachland 0.5 bis 1.5, in den Gebirgstälern oberhalb von 500 m -0.5 bis -2.2° . Sie lagen damit im Flachland um 1.5 bis 2, in den Alpentälern um 0.5 bis 1° über ihren Normalwerten, vereinzelt an Alpenstationen auch um $1/2^{\circ}$ darunter. Die Temperaturen hielten sich größtenteils - und mitunter beträchtlich - über dem vieljährigen Durchschnitt, außer der Zeit vom 4. bis 8. fielen nur wenige Tage zu kalt aus (s. Figur über Wetterablauf auf S.5). - Im Gegensatz zu den unteren Luftschichten war die freie Atmosphäre durchweg zu kalt, am meisten in 2 bis 5 km Höhe, am wenigsten bei 1 und 10 km. - Frost war an 17 bis 24, in den Gebirgstälern an 21 bis 30 (meist 24 bis 28) Tagen zu verzeichnen; die Abweichung von der normalen Häufigkeit betrug dabei im Flachland meistenorts -2 bis 0, ganz vereinzelt -3 bis -6 Tage, in den Alpentälern

dagegen 0 bis +2 Tage. Bodenfrost stellte sich am Bodensee an 16, sonst im Flachland an 19 bis 27, in den Gebirgstälern an 24 bis 30 Tagen ein. Die Anzahl von Eistagen blieb in tieferen Lagen mit 0 bis 6 (meist 1 bis 5) um 3 bis 8, in den Gebirgstälern mit 4 bis 9 (örtlich bis 14) um 0 bis 3 solcher Tage unter normaler Höhe. - Die höchsten Temperaturen verteilten sich örtlich auf verschiedene Tage des Monats und erreichten 6 bis 9, am Alpenrand unter Föhneinfluß vielfach 10 bis 12°.

Die Sonnenscheindauer ergab für Niederbayern 20 bis 30, sonst im Flachland 25 bis 40 (örtlich fast 50) und in den Alpen 35 bis 50 Stunden. Die normalen Summen wurden damit im Flachland meist zu 60 bis 90, in Schwaben zu 80 bis 100%, in den Alpen im allgemeinen zu 50 bis 70% erreicht. Besonders wenig Sonnenschein hat das erste Monatsdrittel gebracht. - Die Anzahl heiterer Tage blieb mit höchstens 1 um 2, in den Alpen um 4 bis 6 Tage unter der Norm. Die 16 bis 26 (meist 18 bis 24) trüben Tage bedeuten ein "Zu viel" von 1 bis 7, in den Alpen von 4 bis 10 Tagen.

Die Niederschlagsmengen waren ungewöhnlich groß, in München hat dieser Monat in den letzten 85 Jahren nur 2mal noch mehr Niederschlag gebracht (1918 und 1919)! Im Flachland ist im allgemeinen 80 bis 120 mm gemessen worden, im östlichen Niederbayern vielfach 120 bis 160, zwischen dem Unterlauf von Iller und Wörnitz dagegen nur 60 bis 70 mm (geringster Wert: 60 mm = 113%). Mit Annäherung an die Alpen nahmen die Werte auf 200 bis über 300, im westl. Allgäu bis über 400 mm zu (größte Summe: 483 mm = 264% des Normalwertes); im Karwendel ergab sich gebietsweise nur 110 bis 130 mm. Beträge bis über 400 mm wurden zum Teil auch im Bayer.Wald notiert (Maximum: 426 mm = 374%). - Im Vergleich zum vieljährigen Durchschnitt wurde größtenteils 150 bis 270% erreicht, zwischen mittl. Iller und unterer Wörnitz vielfach nur 110 bis 150%. - Die größten 24-stündigen Mengen wurden verbreitet am 3. und 25.

a) Lufttemperatur-Tagesmittel (°C) für Regensburg (R), München-Riem (M), Garmisch² (H)
 b) Tagessummen Global-(Gl) u. Himmelsstrahlung (Hi) Hohenpeißenberg *) in g-cal/cm²

| Tag | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
|-------|-----|-----|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|-----|------|------|
| a) R | 1.2 | 2.3 | 1.3 | -1.0 | -0.2 | -0.7 | -0.7 | -0.2 | 0.4 | 4.6 | 1.2 | 0.2 | 3.1 | 1.5 | -0.8 |
| M | 3.1 | 2.9 | 1.4 | -0.3 | -0.8 | -2.6 | -1.8 | -1.6 | 1.0 | 6.2 | 1.9 | 3.2 | 3.7 | 0.7 | -0.2 |
| G | 1.1 | 1.3 | -1.7 | -1.4 | -2.3 | -5.8 | -5.4 | -4.9 | -0.0 | 2.5 | 0.6 | 2.7 | 0.2 | -0.8 | -5.2 |
| b) Gl | 125 | 26 | 107 | 83 | 79 | 104 | 46 | 132 | 41 | 64 | 159 | 91 | 102 | 105 | 79 |
| Hi | 107 | 26 | 89 | 83 | 74 | 88 | 46 | 88 | 41 | 64 | 84 | 79 | 69 | 95 | 74 |

| Tag | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31 |
|-------|------|-----|-----|-----|-----|------|------|------|-----|------|------|------|------|------|-----|-----|
| a) R | -1.0 | 0.2 | 3.2 | 4.4 | 4.2 | 0.2 | -0.8 | -0.8 | 4.0 | 1.0 | -3.1 | -5.1 | -1.8 | -0.5 | 4.5 | 0.8 |
| M | -2.2 | 2.4 | 6.5 | 4.0 | 4.2 | -0.3 | -0.9 | 2.5 | 5.7 | -0.6 | -3.4 | -4.5 | -0.0 | 2.3 | 4.8 | 4.1 |
| G | -5.4 | 0.4 | 4.4 | 2.6 | 3.5 | -2.2 | -1.9 | 1.4 | 3.8 | -3.0 | -5.5 | -2.0 | -0.2 | 1.0 | 3.2 | 1.2 |
| b) GL | 180 | 75 | 71 | 12 | 21 | 60 | 86 | 22 | 32 | 71 | 167 | 126 | 51 | 155 | 81 | 116 |
| Hi | 43 | 75 | 71 | 12 | 21 | 60 | 71 | 22 | 32 | 63 | 78 | 110 | 51 | 70 | 57 | 74 |

München-Riem: 31 Heiztage, 548 Heizgradtage

*) nach Solarimeterregistrierungen Moll-Gorczyński
 Monatssumme GL 2669
 Hi 2017

Aerologische Mittelwerte

der Radiosondenaufstiege in München von 1^h:

| Höhe (m) | T e m p e r a t u r | | | | | F e u c h t e . | | L u f t m a s s e n h ä u f i g k e i t e n | | | |
|----------------|---------------------|------|---------|------------|-------|-----------------|-------------|---|----|-----|--------|
| | Mittel | Abw. | höchste | am tiefste | am % | am % | (in %) | | | | |
| über NN | | | | | | | | über München | | | |
| 10000 | -55.6 | -0.7 | -48.4 | 19. | -61.4 | 27. | 58 | cPa | cP | cPt | |
| 7000 | -37.4 | -1.0 | -26.0 | 19. | -47.8 | 22. | 62 | cTp | cT | cTs | |
| 5000 | -23.8 | -1.9 | -14.3 | 19. | -33.8 | 22. | 66 | mTs | mT | 6 | mTp 42 |
| 4000 | -17.4 | -2.3 | -10.5 | 19. | -27.9 | 22. | 69 | mPt 46 | mP | 6 | mPa |
| 3000 | -11.5 | -2.6 | -3.3 | 2. | -20.4 | 22. | 71 | | | | |
| 2000 | -6.0 | -2.6 | 2.1 | 2. | -12.6 | 22. | 78 | | | | |
| 1000 | -0.6 | -0.7 | 8.2 | 2. | -5.9 | 7. | 82 | | | | |
| Boden 526 | -0.1 | -- | 6.4 | 11. | -11.0 | 27. | 87 | | | | |
| Stratosphären- | | | | | | | | | | | |
| grenze | 10126 | | 13080 | 19. | 8190 | 26. | (Höhe in m) | | | | |
| Temperatur | -60.1 | | -48.5 | 26. | -73.3 | 19.55 | (in °C) | | | | |

Aerolog. Beobachtungen bis 10000 m: 31; Beobachtungen bis Stratosphären-grenze: 31

gemessen und erreichten vielfach über 30, örtlich auch über 50 mm (Gr.Falkenstein: 80 mm).

Auch die Niederschlagshäufigkeit war recht groß. Mindestens 0.1 mm war an 21 bis 27 (örtlich nur an 18) Tagen zu verzeichnen. Die normale Häufigkeit wurde damit um 7 bis 12, örtlich um 2 bis 4 bzw. um 15 Tage überschritten. Mit 19 bis 24 Tagen, die 1 mm brachten, wurde die normale Anzahl um 7 bis 11 Tage übertroffen, gebietsweise - besonders im nördlichen Schwaben sowie am Bodensee - mit 15 bis 18 Tagen nur um 3 bis 7 Tage. Mindestens 10 mm Niederschlag fiel im Flachland an 3 bis 6 (statt 1 bis 2), im nördl. Schwaben und am Bodensee an 1 bis 4 Tagen; in den Alpen wurden 6 bis 11 (bis 6 Tage zu viel), im Karwendel örtlich nur 3 Tage gezählt. - Meistenorts ist an 13 bis 21 Tagen Schnee gefallen, die normale Häufigkeit wurde dabei um 6 bis 15 Tage überschritten. - Die Schneebedeckung war im Flachland sehr unterschiedlich und erstreckte sich über 6 bis 29, im allgemeinen jedoch über 13 bis 21 Tage. In den Gebirgen hielt sich die Schneedecke auch in den Tälern den ganzen Monat hindurch. Die größten Schneehöhen wurden größtenteils am 23. und 25. gemessen und erreichten im Flachland nur an wenigen Stationen 10 bis 20 cm, in den Gebirgstälern meist 20 bis 40 (Alpen gebietsweise auch 60 bis 90) und in den hohen Gebirgslagen 1 1/2 bis nahezu 2 1/2 m.

Föhnerscheinungen waren an den beiden ersten Tagen des Monats besonders ausgeprägt, ziemlich verbreitet aber auch am 12., 13. (bes. in der Höhe), 18., 20., 27., 29., 31.; örtlich begrenzt wurden sie am 3., 4., 8. bis 10., 16., 17., 19., 24., 25., 28. (in der Höhe) und 30. beobachtet. Zu stürmischem Wind kam es hauptsächlich am 2., 10., 20., 24., 25. und 30. XII.; an den einzelnen Stationen an 0 bis 3, vereinzelt auch an 4 bis 6 Tagen. Mehrfach wurde auch 1 Tag mit Gewittererscheinungen vermerkt, die sich auf den 12., 25., 26., 30. und 31. verteilten.

Wetterschäden: Zur Behinderung des Straßenverkehrs kam es in Alpennähe besonders am 3. durch Straßenglätte, am 14. durch Schneeverwehungen. Gebietsweise waren auch geringe Sturmschäden zu verzeichnen.

Witterung und Gesundheit (Bad Tölz):

Wie teilweise im November stand die Biosphäre des nördlichen Alpenvorlands auch noch in der ersten Dezemberhälfte überwiegend unter dem Einfluß der Advektion polar-maritimer Luft. Die Kaltluftzufuhr wurde lediglich vom 6. bis 8. durch eine schmale Hochdruckzone unterbrochen. In der zweiten Monatshälfte erfolgte mehr und mehr eine Umstellung auf eine zu milde und sehr unruhige Westwetterlage, die bis zum Monatsende anhielt. Die häufige Zufuhr feuchter Luft führte zu einem erheblichen Niederschlagsüberschuß (Bad Tölz 185% des Normalwerts) bei zu starker Bewölkung (26 trübe Tage) und dementsprechend zu geringer Sonnenscheindauer (60%). Trotz eines insgesamt um 1 1/2 Grad zu warmen Monats konnte sich am Alpenrand fast durchweg eine geringe Schneedecke halten.

Nachdem der erste Tag des Monats noch unter dem Einfluß einer Warmluftadvektion lebhaft vegetative Störungen bei hypotoner Grundeinstellung des Organismus gebracht hatte, gingen die Beschwerden an den Folgetagen im Bereich polar-maritimer Luft auf die spastische Seite über. Die Tage vom 6. bis 8. blieben unter dem Einfluß einer Hochdruckzone weitgehend beschwerdefrei.

Nach einem Föhntag (10!) mit betont hypotoner Reaktionsform kam es erneut zu Kaltluftzufuhr mit überwiegender Hypertonie, mittelschweren spastischen Erscheinungen und Migränen. Die bereits seit Ende November beobachteten Erkältungskrankheiten nahmen zahlenmäßig zu.

Mit dem Übergang zu einer sehr milden und stürmischen Westlage ab 16. nahmen die Beschwerden einen anderen Charakter an. Die bisher leichten Erkältungen gingen mit dem Aufkommen der Warmluftadvektion in stärkere grippale Infekte über. Bei anhaltend hypotoner Grundeinstellung des Organismus kam es verbreitet zu Herz-Kreislaufbeschwerden, kollaptischen Zuständen, vermehrten Schmerzen, Abgeschlagenheit und zeitweise zu psychischen Störungen. Diese traten besonders während der Föhnlagen auf, bei denen andererseits die Schwere der ernsteren Krankheitsbilder nicht so stark ausgeprägt war. Diese Lage hielt mit geringen Unterbrechungen (25./26.) bis zum Monatsende an.

Insgesamt lag im Dezember die Biotropie der kurzzeitigen aperiodischen Wettervorgänge bei einem Verhältnis der biologisch ungünstigen zu den günstigen Wetterphasen = 22 : 9 im Bereich der Norm.

Im Dezember wurden in Bad Tölz folgende nach dem Verhalten des Temperatur-Feuchte-Milieus differenzierte und objektivierte Wetterphasen ermittelt:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
 4wf/3_Fwt 5kf 6kt 5kt/6_Zwf 4kf 6kt 6kt 2kt/3_Fwt 5wf/6_Zwf 3_Fwt/5wf 6_Zkt
 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22.
 4kf/5wf 6_Zkf 5kt/6kt 6_Zkt 2kt/3_Fwt 5wf 3_Fwt 5wf/6_Zkf 4kf/5kt 6kt 6_Zkt
 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 5wf/4wf 5wf/4wf 5kt/6kt 6_Zkt/2kt 2kt/3_Fwt 5wf 4wf/3_Fwt 5wf/6_Zwt 3_Fwt/4wf
 (Erläuterungen s. Monatsbericht Januar 1966).

Erdbodentemperaturen (München-Riem):

Bis 20 cm Tiefe hielten sich die Mittelwerte im ersten Monatsdrittel etwa in gleicher Höhe wie in der letzten November=Dekade und stiegen im zweiten Drittel sogar wieder an, um in den letzten 11 Tagen wieder nahezu auf die Anfangswerte zurückzugehen. Bei 50 und 100 cm sank die Mitteltemperatur dagegen zunächst weiter, von der 2. zur 3. Dekade blieb sie dann erhalten. Trotzdem sich die Luft vorübergehend bis unter -10° abkühlte, ist der Frost nur schwach und nicht einmal 10 cm tief in den Boden eingedrungen.

| Mittelwerte | 2 m Höhe | 2 cm | 5 cm | 10 cm | 20 cm | 50 cm | 100 cm | Unbewachsene Fläche, Bodenart: 20 cm Humus, darunter Sand |
|-------------|----------|------|------|-------|-------|-------|--------|---|
| 1. - 10. | 0.8 | 0.7 | 0.9 | 0.9 | 1.3 | 3.0 | 4.8 | |
| 11. - 20. | 2.4 | 1.3 | 1.4 | 1.4 | 1.7 | 2.8 | 4.1 | |
| 21. - 31. | 0.9 | 1.0 | 1.1 | 1.0 | 1.4 | 2.8 | 4.1 | |
| Monat | 1.3 | 1.0 | 1.1 | 1.1 | 1.5 | 2.8 | 4.3 | |
| Maximum | 8.8 | 4.0 | 3.7 | 3.3 | 3.1 | 3.4 | 5.3 | |
| Minimum | -11.6 | -0.2 | -0.2 | 0.1 | 0.6 | 2.1 | 3.6 | |

Bodenfeuchte (Weißenstephan):

Die Bodenfeuchte unter unbewachsenen Flächen befand sich zunächst nahe Feldkapazität. Von der 2. Dezemberwoche ab beträgt sie auf unbewachsenen Flächen unter Gras über 100% der Feldkapazität.

Bodenfeuchte Weißenstephan in mm Wassersäule:

| Tiefen in cm | Unbewachsener Boden | | | | | | Rasen | | | | | | |
|--------------|---------------------|-----|-----|-----|-----|----|-------|-----|-----|-----|-----|-----|----|
| | 6. | 13. | 20. | 27. | FK | WP | 2. | 9. | 16. | 22. | 30. | FK | WP |
| 0 - 20 | 64 | 65 | 64 | 65 | 210 | 54 | 72 | 67 | 79 | 85 | 67 | 210 | 54 |
| 20 - 60 | 142 | 149 | 154 | 155 | | | 141 | 147 | 149 | 148 | 150 | | |
| 60 - 100 | 138 | 149 | 140 | 154 | | | 124 | 125 | 126 | 131 | 130 | | |

FK = Wassergehalt des Bodens bei Feldkapazität (maximale Wassermenge, die der Boden gegen die Schwerkraft halten kann). WP = Bodenfeuchte beim Welkepunkt für Schicht 0 bis 60 cm, Bodenart: sandiger Lehm bis 50 cm, darunter lehmiger Sand, ab 70 cm anlehmiger Boden.

Witterung und Landwirtschaft in Südbayern (teilweise nach Berichten von Landwirtschaftsämtern):

Angesichts der anhaltenden und sich wiederholenden Westwetterlagen im Dezember blieben die Temperaturen im Monatsmittel um mehr als 1° höher als normal. Es war ein sonnenscheinarmer und niederschlagsreicher Monat.

Immer wieder wurde der Boden mit Wassermengen versorgt, die er nicht gleich wegzuführen vermochte, insbesondere, wo es sich um schwere Lehmböden handelt. Mehrmals war der Boden mit Schnee bedeckt, reist jedoch nur für kurze Zeit. Bodengefrorenis erfaßte nur die oberste (2 bis 5 cm) Bodenschicht. In tieferen Lagen sich befindende Äcker und Wiesen zeigen zum Teil starke Vernässung oder sogar Überschwemmungen. Die Felder waren infolgedessen meist nicht betretbar. Nur kurzfristig konnten in einigen Gebieten (Rosenheim, Augsburg, Mühldorf) in der ersten Monatshälfte Feldarbeiten wie Winterfurche, Düngung, Stallungsausfuhr durchgeführt werden. Für eine Wachstumstätigkeit der Wintergetreidearten waren die Temperaturen doch zu niedrig und in der Bestockung wurden keine bemerkenswerten Fortschritte festgestellt.

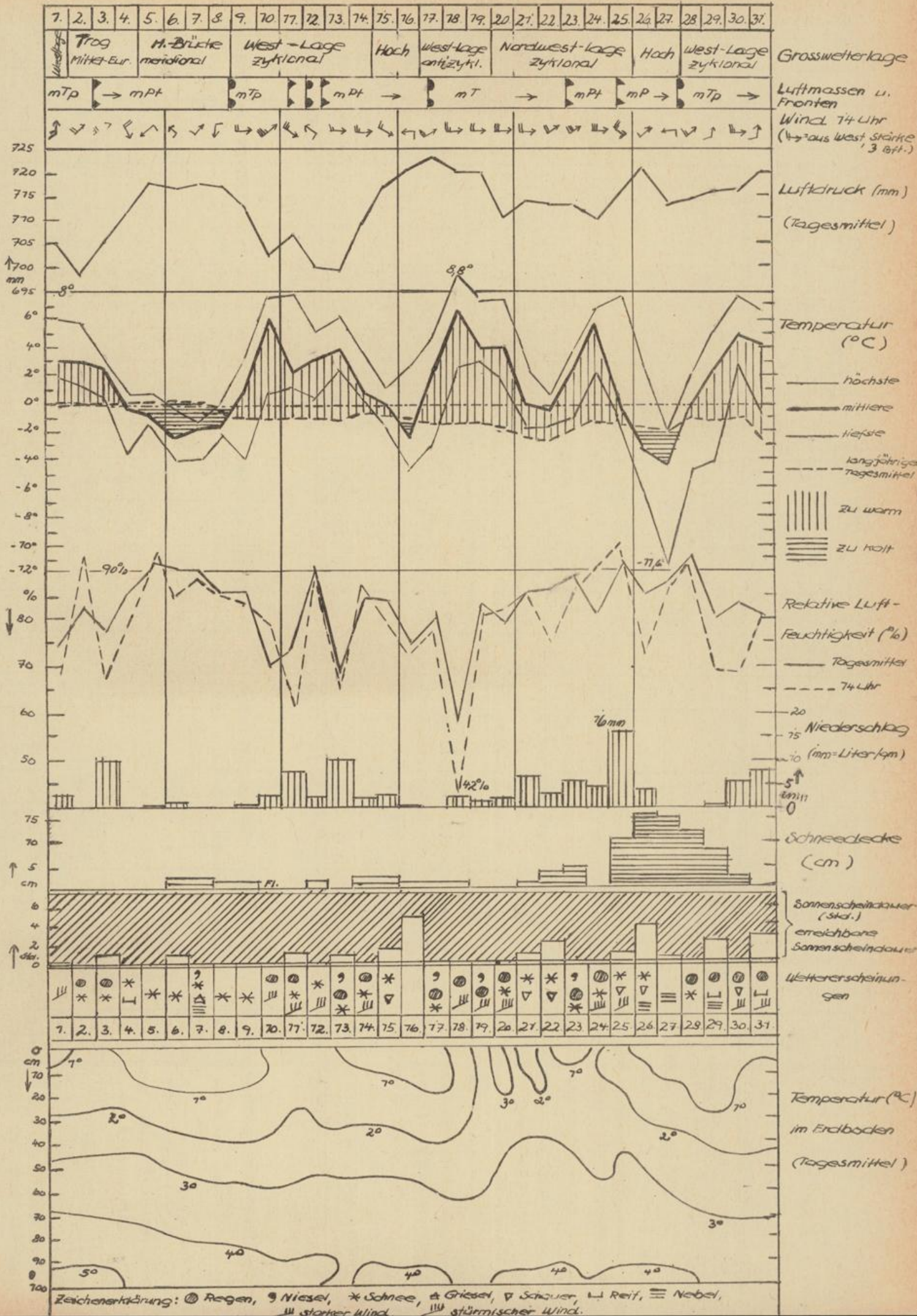
Zu Auswinterung oder Fusariumbefall ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen. In Waldbeständen des Bayer. Waldes trat geringer Schneebruch ein. In vorhandenen Hackfruchtmiets überwintern die Früchte recht gut, doch sind infolge zu hoher Temperaturen größere Verluste wahrscheinlich.

A c h t u n g ! Berichtige in der großen Tabelle Dezember 66 in Spalte "Tage mit Schneefall = 0.1 mm" in der Reihenfolge der Stationen, beginnend mit Metten und endend mit Zugspitze wie folgt:

17/16/19/17/21//14/16/17/21/26/14/6/14/12/14//21/21/20/20/17/6/13/21/19/19//
 23/17/22/13/24/21//27/20/23/27/26

München-Riem

Dezember 1966



| Ort | Höhe (m) | Lufttemperatur (Grad Celsius) | | | | | | | | Sonnenscheindauer | | Niederschlagsmenge | | | | Zahl der Tage | | | | | | | | | | Vorherrschende Windrichtung | mittlere Windstärke (Beaufort) | | | | | | | |
|--------------------|----------|-------------------------------|------------------------|---------|----|---------|----|---------------------|----|----------------------------|-----------------|--------------------|------------|----------------|---------|---------------|--------------|--------|-----------|-------------------|------------------|------|--------|-------------|--------|-----------------------------|--------------------------------|---------|-------|----|----|----|----|----|
| | | Mittel | Abweichung v. Normalen | höchste | am | tiefste | am | tiefste am Erdboden | am | Bewölkungsmittel (Zehntel) | Summe (Stunden) | % des Normalen | Summe (mm) | % des Normalen | höchste | am | Niederschlag | | | | | Eis- | Frost- | Bodenfrost- | Nebel- | | | heitere | trübe | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,1 mm | 1,0 mm | > 10,0 mm | 0,1 mm Schneefall | 0 cm Schneedecke | | | | | | | | | | | | | |
| Metten | 313 | 0.8 | +1.9 | 7.2 | 25 | -8.4 | 27 | -10.5 | 27 | 9.2 | 23 | 64 | 171 | 208 | 12 | 23 | 25 | 20 | 6 | 10 | 25 | 5 | 8 | 11 | 2 | 18 | 24 | 2 | 21 | 23 | 2 | 23 | SW | 2. |
| Straubing | 333 | 1.0 | +2.1 | 7.5 | 30 | -7.3 | 27 | -11.2 | 27 | 8.4 | 20 | 69 | 137 | 229 | 17 | 25 | 24 | 19 | 5 | 8 | 11 | 2 | 18 | 24 | 2 | 21 | 23 | 2 | 23 | SW | 2. | | | |
| Regensburg | 376 | 0.7 | +1.5 | 7.6 | 30 | -6.6 | 27 | -10.6 | 27 | 8.8 | 27 | 84 | 112 | 260 | 17 | 13 | 25 | 19 | 4 | 6 | 17 | 2 | 21 | 23 | 2 | 21 | 23 | 2 | 21 | SW | 2. | | | |
| Kumhausen b.Lands. | 445 | 1.2 | +2.0 | 7.8 | 30 | -6.6 | 27 | -7.8 | 27 | 8.4 | 27 | - | 101 | 206 | 13 | 21 | 24 | 20 | 3 | 9 | 14 | 3 | 19 | 21 | 1 | 21 | 23 | 2 | 21 | SW | 2. | | | |
| Passau-Oberh. | 409 | 0.5 | +1.6 | 7.8 | 25 | -8.9 | 27 | -11.8 | 27 | 9.0 | 30 | 86 | 154 | 213 | 27 | 11 | 27 | 21 | 5 | 13 | 29 | 5 | 24 | 23 | 9 | 23 | 23 | 23 | W | 2. | | | | |
| Mallersdorf | 420 | 1.0 | +1.8 | 8.0 | 30 | -6.7 | 27 | -6.4 | 27 | 8.4 | - | - | 104 | 186 | 15 | 25 | 21 | 17 | 3 | 5 | 6 | 3 | 21 | 27 | 1 | 21 | 23 | 2 | 21 | SW | 1. | | | |
| Hüll | 438 | 1.1 | +2.0 | 7.6 | 30 | -9.3 | 16 | -11.5 | 16 | 8.2 | 27 | 75 | 101 | 177 | 16 | 25 | 25 | 20 | 3 | 8 | 19 | 1 | 21 | 26 | 1 | 21 | 26 | 1 | 18 | W | 2. | | | |
| Failnbach | 465 | 0.8 | +2.1 | 6.7 | 30 | -6.7 | 27 | -7.5 | 27 | 7.8 | 25 | - | 130 | 228 | 17 | 21 | 23 | 20 | 4 | 5 | 15 | 4 | 21 | 27 | 1 | 1 | 18 | SW | 1. | | | | | |
| Zwieselberg | 615 | -1.0 | +1.3 | 4.6 | 30 | -15.9 | 27 | -20.0 | 27 | 8.8 | 31 | - | 171 | 173 | 24 | 21 | 25 | 21 | 5 | 13 | 31 | 7 | 29 | 29 | 4 | 21 | 23 | 2 | 21 | W | 1. | | | |
| Gr.Falkenstein | 1307 | -4.6 | -1.2 | -3.7 | 2 | -11.5 | 27 | -15.0 | 27 | 9.1 | 24 | 31 | 333 | - | 79 | 11 | 26 | 24 | 12 | 21 | 31 | 30 | 31 | 31 | 29 | 27 | 27 | 27 | 27 | W | 3. | | | |
| Friedrichshafen | 401 | 2.3 | +1.8 | 8.7 | 1 | -6.1 | 7 | -7.1 | 7 | 8.7 | 32 | 82 | 90 | 155 | 12 | 3 | 22 | 18 | 2 | 4 | 16 | 3 | 17 | 16 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | W | 2. | | | |
| Nördlingen | 446 | 1.5 | +2.0 | 9.6 | 2 | -10.6 | 16 | -8.9 | 16 | 8.0 | 31 | - | 93 | 211 | 32 | 11 | 18 | 15 | 2 | 2 | 9 | 1 | 21 | 24 | 1 | 20 | 24 | 1 | 20 | SW | 2. | | | |
| Augsburg | 477 | 1.4 | +1.9 | 7.4 | 30 | -10.1 | 27 | -10.0 | 27 | 8.4 | 48 | 100 | 92 | 187 | 16 | 25 | 23 | 17 | 4 | 7 | 14 | 3 | 20 | 21 | 1 | 20 | 21 | 1 | 20 | W | 2. | | | |
| Ulm/Wttbg. | 522 | 0.6 | +1.7 | 7.8 | 30 | -8.4 | 27 | -10.8 | 27 | 9.0 | 36 | 95 | 76 | 162 | 16 | 25 | 25 | 15 | 1 | 2 | 17 | 4 | 23 | 25 | 2 | 26 | 26 | 2 | 26 | SW | 3. | | | |
| Krumbach/Schw. | 518 | 1.3 | +1.9 | 7.5 | 30 | -9.8 | 27 | -12.0 | 27 | 8.9 | 37 | 90 | 82 | 155 | 18 | 25 | 23 | 15 | 2 | 10 | 15 | 3 | 19 | 26 | 2 | 22 | 22 | 2 | 22 | SW | 2. | | | |
| Leinau/Schw. | 633 | 0.2 | +1.5 | 8.8 | 18 | -14.3 | 27 | -15.2 | 27 | 8.0 | 37 | - | 122 | 188 | 30 | 25 | 27 | 19 | 3 | 12 | 21 | 6 | 22 | 25 | 1 | 1 | 19 | W | 2. | | | | | |
| Kempton | 705 | -0.5 | +0.8 | 7.7 | 18 | -14.6 | 27 | -17.0 | 27 | 8.0 | 37 | 49 | 180 | 203 | 38 | 25 | 26 | 21 | 6 | 9 | 28 | 9 | 23 | 24 | 1 | 1 | 17 | SW | 2. | | | | | |
| Füssen-Horn | 796 | -0.6 | +1.3 | 11.7 | 2 | -15.3 | 27 | -21.0 | 27 | 8.2 | 35 | 60 | 128 | 180 | 22 | 25 | 25 | 20 | 5 | 6 | 31 | 9 | 25 | 26 | 5 | 1 | 21 | SW | 1. | | | | | |
| Oberstdorf | 810 | -1.6 | +0.6 | 6.8 | 18 | -16.5 | 7 | -20.0 | 7 | 8.0 | 38 | 54 | 298 | 226 | 48 | 25 | 24 | 21 | 11 | 9 | 31 | 8 | 28 | 30 | 1 | 1 | 18 | S | 1. | | | | | |
| Mühlhof | 401 | 1.1 | +2.0 | 8.4 | 18 | -5.8 | 27 | -8.3 | 9 | 8.9 | 34 | 89 | 93 | 176 | 11 | 25 | 25 | 20 | 2 | 8 | 18 | 2 | 21 | 25 | 3 | 26 | 26 | 1 | 26 | W | 1. | | | |
| Kösching | 416 | 0.9 | +1.7 | 6.5 | 18 | -5.4 | 27 | -7.5 | 17 | 8.0 | 25 | 86 | 102 | 212 | 15 | 20 | 18 | 16 | 4 | 3 | 9 | 5 | 22 | 21 | 1 | 16 | 16 | 1 | 16 | SW | 2. | | | |
| Rosenheim | 446 | 1.2 | +1.7 | 10.6 | 19 | -9.7 | 27 | -11.5 | 27 | 8.3 | 34 | - | 114 | 197 | 12 | 24 | 22 | 17 | 3 | 7 | 13 | 2 | 20 | 25 | 2 | 23 | 23 | 2 | 23 | SW | 2. | | | |
| Bad Reichenhall | 455 | 0.9 | +1.4 | 10.6 | 19 | -13.6 | 27 | -19.7 | 27 | 8.0 | 38 | - | 249 | 265 | 28 | 23 | 27 | 24 | 9 | 7 | 30 | 4 | 24 | 24 | 1 | 17 | 24 | 1 | 17 | SW | 1. | | | |
| Weihenstephan | 469 | 0.9 | +1.7 | 7.2 | 30 | -9.6 | 27 | -11.1 | 27 | 8.4 | 29 | 67 | 92 | 188 | 12 | 13 | 24 | 19 | 2 | 8 | 17 | 5 | 20 | 22 | 4 | 1 | 17 | SW | 2. | | | | | |
| München-Riem | 524 | 1.3 | +2.0 | 8.8 | 18 | -11.6 | 27 | -16.7 | 27 | 8.3 | 28 | 62 | 98 | 179 | 16 | 25 | 25 | 20 | 3 | 6 | 21 | 3 | 18 | 19 | 4 | 19 | 19 | 4 | 19 | W | 3. | | | |
| Berchtesgaden | 532 | -0.5 | +0.7 | 10.5 | 19 | -11.7 | 27 | -17.9 | 27 | 8.2 | 35 | 66 | 184 | 188 | 29 | 25 | 26 | 22 | 6 | 12 | 31 | 6 | 27 | 27 | 4 | 19 | 23 | 2 | 19 | SW | 0. | | | |
| Fuch b.F'bruck | 550 | 0.9 | +1.6 | 7.5 | 30 | -11.5 | 27 | -13.0 | 27 | 9.0 | 46 | 90 | 114 | 214 | 21 | 25 | 24 | 18 | 3 | 6 | 18 | 6 | 20 | 23 | 1 | 23 | 23 | 1 | 23 | W | 3. | | | |
| Geißing b.Traun. | 610 | 0.3 | +1.0 | 11.0 | 2 | -10.0 | 27 | -16.0 | 27 | 8.5 | 39 | - | 193 | 187 | 20 | 3 | 26 | 23 | 7 | 12 | 29 | 6 | 22 | 24 | 1 | 23 | 24 | 1 | 23 | SW | 2. | | | |
| Ammerland | 630 | 1.0 | +1.7 | 9.8 | 2 | -11.6 | 27 | -12.1 | 27 | 7.9 | 37 | - | 86 | 143 | 17 | 3 | 22 | 16 | 1 | 8 | 19 | 3 | 20 | 22 | 1 | 1 | 18 | SW | 2. | | | | | |
| Bad Tölz | 654 | 0.3 | +1.1 | 8.7 | 18 | -12.4 | 27 | -15.7 | 27 | 8.4 | 46 | 65 | 148 | 173 | 28 | 3 | 26 | 19 | 5 | 12 | 31 | 6 | 21 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | S | 1. | | | |
| Garmisch-Part. | 704 | -0.6 | +0.5 | 11.5 | 20 | -11.4 | 16 | -15.8 | 16 | 8.3 | 49 | 69 | 232 | 291 | 55 | 3 | 24 | 22 | 9 | 13 | 31 | 6 | 26 | 27 | 1 | 1 | 21 | SE | 1. | | | | | |
| Reit i.Winkl | 708 | -2.2 | +0.1 | 6.8 | 2 | -14.8 | 27 | -15.0 | 27 | 8.2 | 43 | 58 | 261 | 235 | 38 | 25 | 28 | 21 | 9 | 19 | 31 | 14 | 30 | 28 | 4 | 1 | 22 | C/NW | 0. | | | | | |
| Mittenwald | 914 | -1.4 | -0.4 | 9.1 | 19 | -13.4 | 7 | -15.2 | 7 | 8.1 | 50 | 57 | 129 | 172 | 25 | 11 | 24 | 19 | 3 | 15 | 31 | 7 | 28 | 24 | 1 | 1 | 19 | S | 1. | | | | | |
| Hohenpeißenberg | 977 | -1.1 | -0.3 | 8.6 | 2 | -7.2 | 27 | -11.4 | 27 | 8.3 | 50 | 57 | 96 | 175 | 17 | 25 | 25 | 20 | 2 | 10 | 31 | 11 | 29 | 26 | 17 | 1 | 21 | SW | 4. | | | | | |
| Wendelstein | 1832 | -5.7 | -2.5 | 4.5 | 2 | -11.6 | 26 | -15.1 | 16 | 8.2 | 47 | 49 | 213 | - | 27 | 21 | 27 | 23 | 8 | 24 | 31 | 24 | 31 | 31 | 29 | 1 | 21 | W | 4. | | | | | |
| Zugspitze | 2960 | -11.8 | -1.8 | -2.7 | 1 | -19.3 | 21 | - | 1 | 8.2 | 56 | 48 | 316 | - | 35 | 3 | 26 | 25 | 13 | 26 | 31 | 31 | 31 | 29 | 2 | 20 | N | 5. | | | | | | |

Korrektur: 1) Ammerland: Niederschlag 40 mm (nicht 90) 2) München-Riem: Tage mit Schneefall 10 (nicht 4) sh. November-Tabelle 19